



## Thüringen gegen überhöhte Kommunalabgaben e. V.

Bürgerallianz Thüringen e. V. • Kurhausstraße 6 • 36433 Bad Salzungen

### Presseinformation

#### Landesrechnungshof kritisiert Bau der Kläranlage Unterbreizbach

\*Weshalb sich die Landesregierung über neun Monate weigerte, die Ergebnisse der Überprüfung des Baus der Kläranlage Unterbreizbach zu veröffentlichen, ist nun offensichtlich, nachdem heute der Landesrechnungshof seines Jahresbericht veröffentlicht hat", erklärt der kommunalpolitische Sprecher der Landtagsfraktion DIE LINKE Frank Kuschel.

Der Landesrechnungshof kritisiert in seinem Bericht die Landesregierung heftig, weil diese beim Bau der Kläranlage in Unterbreizbach von völlig illusorischen Einwohnerzahlen und damit auch völlig unrealistischen Abwassermengen ausgegangen ist.

Die Kläranlage ist für 2.000 Einwohnergleichwerte ausgelegt, obwohl zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme bei optimaler Bewertung nur Abwasser von weniger als 1.500 Einwohnergleichwerte zugeführt werden könnten. Anders formuliert, schätzt der Landesrechnungshof somit ein, dass die Unterbreizbacher Kläranlage viel zu groß gebaut wurde. Das Land hat den Kläranlagenbau mit Steuergeldern gefördert. Diese Förderpraxis steht daher in der Kritik des Rechnungshofes. Weil die Bevölkerungszahl in Unterbreizbach weiter sinkt, befürchtet der Landesrechnungshof außerdem, dass sich der Auslastungsgrad der Kläranlage weiter reduziert. \*Damit bestätigt der Landesrechnungshof die Auffassung der Unterbreizbacher Bürgerinitiative, die von Anfang an die Größe der Kläranlage angezweifelt hat", unterstreicht der Parlamentarier.

Der Landesrechnungshof kritisiert zudem das Vorhaben, die erst 2002 durch \*Kali & Salz" errichtete betriebliche Kläranlage stilllegen zu lassen, um dadurch den Auslastungsgrad der Kläranlage des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Bad Salzungen (WVS) zu erhöhen. Diese Kläranlage von \*K & S" wurde durch die Verrechnung mit der Abwasserabgabe ebenfalls durch das Land gefördert. Der Landesrechnungshof fordert deshalb von der Landesregierung, dass die Betriebskläranlage von \*K & S" in Betrieb bleibt. Der Auslastungsgrad der öffentlichen Kläranlage soll nach Auffassung des Landesrechnungshofes durch den Anschluss weiterer Ortschaften erhöht werden. Die Landesregierung sieht hier, so wie der WVS, erhebliche Probleme mit den Kosten.

Der Bericht des Landesrechnungshofs wird nun im Landtag weiter beraten. Diese Beratungen werden sich aber über einige Monate hinziehen, weil die Landesregierung noch eine Stellungnahme abgeben kann. Dieses wird erfahrungsgemäß sehr lange dauern. \*DIE LINKE fordert, dass die Überkapazitäten der Kläranlage Unterbreizbach keinesfalls den Bürgern in Rechnung gestellt werden", betont der Landtagsabgeordnete. \*Der WVS sollte deshalb bis zur Klärung der Vorgänge die Beitragserhebung in Unterbreizbach aussetzen", fordert der Kommunalexperte abschließend.

Bad Salzungen, 10.12.2008